

Pressemitteilung

ABV-Ehrenschale für Herrn Friedrich von Heusinger, Doktor Walter Köckeritz, Herrn Jochen Stahl

im Internet:
<http://www.abv.de>

1 Berlin, 16.11.2011.
2 Rechtsanwalt Hartmut Kilger, Vorsitzender des Vorstandes der Arbeits-
3 gemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen, verlieh in
4 Berlin die Ehrenschale seines Verbandes an drei Persönlichkeiten mit
5 herausragenden Verdiensten um die berufsständische Versorgung. Die
6 Geehrten sind der Leiter der Vertretung des Landes Hessen bei der Eu-
7 ropäischen Union, Friedrich von Heusinger, der ehemalige Vorsitzende
8 des Verwaltungsausschusses des Versorgungswerkes der Architekten-
9 kammer Sachsen, Dr. Walter Köckeritz und der langjährige Geschäfts-
10 führer des Versorgungswerkes der Apothekerkammer Westfalen-Lippe,
11 Jochen Stahl. Die Auszeichnung fand im Rahmen der 34. Mitgliederver-
12 sammlung der ABV statt. Die Ehrenschale besteht aus weißem Porzel-
13 lan der königlichen Porzellanmanufaktur (KPM), Berlin, und trägt an der
14 Unterseite eine Widmung.

Belegexemplar erbeten

verantwortlich:

Stefan Strunk

ABV-Pressestelle

Luisenstraße 17

10117 Berlin

Tel.: 030/800 93 100

Fax: 030/800 93 1029

15
16 Die Texte der Ehrungen in gekürzter Fassung:

17
18 Friedrich von Heusinger war zunächst in der Vertretung des Freistaates
19 Bayern bei der europäischen Union zuständig für die Angelegenheiten
20 des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Fami-

21 lie, Frauen und Gesundheit. Von 1991 bis 2001 leitete er den Arbeits-
22 kreis Sozialpolitik der deutschen Landesvertretungen. Seit jener Zeit
23 besteht enger Gesprächskontakt mit der ABV. Mit seiner fachlichen
24 Kompetenz, insbesondere in Europafragen, hatte er der ABV wesentlich
25 erleichtert, sich mit ihren Anliegen zielführend zu positionieren. Insbe-
26 sondere in der Zeit der Annäherung der deutschen berufsständischen
27 Versorgungswerke an die europäische Koordinierungsverordnung
28 (EWG) 1408/71, heute VO (EG) 883/2004, war der Rat Friedrich von
29 Heusingers für die Geschäftsführung und die Gremien der ABV sehr
30 hilfreich. Wenn es gelungen ist, dass die deutschen berufsständischen
31 Versorgungswerke ihre Eigenständigkeit auch im Hinblick auf die euro-
32 päische Sozialpolitik wahren konnten, und gleichzeitig eine Verbesse-
33 rung der sozialen Situation der Mitglieder der Versorgungswerke bei
34 Inanspruchnahme der Freizügigkeit in Europa erreicht wurde, dann ist
35 dies auch dem stets kompetenten Rat Friedrich von Heusingers zu ver-
36 danken.

37

38 Architekt Doktor Walter Köckeritz war einer der ersten Bürogründer in
39 Sachsen. Neben dem Aufbau einer eigenen selbstständigen Existenz
40 hat sich Walter Köckeritz aber auch vielfältig ehrenamtlich für seinen
41 Berufsstand, aber auch für die Gesellschaft als Ganzes, engagiert.
42 Gründung und Aufbau des nun fast zwei Jahrzehnte bestehenden Ver-
43 sorgungswerks der Architektenkammer Sachsen wären ohne sein ziel-
44 strebiges, erfolgreiches Wirken nicht denkbar. Es war nur folgerichtig,
45 das Walter Köckeritz von Anfang an mit der Leitung des Projektes „Ver-
46 sorgungswerk“ der Architektenkammer Sachsen betraut wurde. Von
47 1993 bis November 2011 war er Vorsitzender des Verwaltungsaus-
48 schusses. Seiner Überzeugungskraft mit seinem Engagement ist es

49 auch wesentlich zu verdanken, dass heute auch Architektinnen und Ar-
50 chitekten aus Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-
51 Vorpommern zu den Mitgliedern des Versorgungswerkes der Architek-
52 tenkammer Sachsens zählen. Wenn zudem das große Werk des Wie-
53 dererstehens der Dresdner Frauenkirche gelang, so ist dies auch dem
54 unermüdlichen Wirken von Walter Köckeritz als stellvertretendem Vor-
55 sitzenden der Gesellschaft zur Förderung des Wiederaufbaus der Dres-
56 dner Frauenkirche e. V. zu danken.

57

58 Jochen Stahl wurde 1975 als einer der ersten Nichtapotheker in die Po-
59 sition des Geschäftsführers der Apothekerkammer Westfalen-Lippe be-
60 rufen, ein Amt, das er über dreiunddreißig Jahre bis zum Erreichen der
61 Altersgrenze 2009 ausübte. Im Jahre 1978 war Jochen Stahl maßgeb-
62 lich an der Gründung und dem Aufbau des Versorgungswerkes der Apo-
63 thekerkammer Westfalen-Lippe beteiligt, dessen Geschäftsführung er
64 auch übernahm. Seiner Überzeugungskraft ist es zu verdanken, dass
65 sich dem Versorgungswerk der Apothekerkammer Westfalen-Lippe auch
66 Mitglieder der Apothekerkammer Bremen anschlossen. Die Gründung
67 dieses Versorgungswerkes wurde zur Initialzündung für die Gründung
68 weiterer Versorgungswerke der Apothekerkammern in Deutschland, die
69 Jochen Stahl maßgeblich unterstützt und gefördert hat. Jochen Stahl
70 gehörte dem Rechtsausschuss der ABV von 1980 bis 1988 ebenso an
71 wie von 1980 bis 1984 dem EG-Ausschuss. Seit 1993 ist Jochen Stahl
72 zudem Mitglied des Arbeitskreises „Vermögensanlage-Fragen“ der ABV.
73 Jochen Stahl hat sich mit seinem Wirken für sein Versorgungswerk, aber
74 auch für alle Versorgungswerke in der ABV, große Verdienste für den
75 Erhalt und den Ausbau der selbstverwaltenden, eigenfinanzierten Al-
76 tersversorgung der Freien Berufe erworben.

77

78 Zeilen: 76 / Wörter: 626